

**US-Präsidentschaftswahlen 2016: Der Einfluss soziodemografischer,  
ökonomischer und kultureller Faktoren auf Trumps Wahlerfolg**

Matthias Stoetzer, Alexander Munder, Julia Steger

**Zusammenfassung**

Der bereits erstaunliche Erfolg von Donald Trump als Präsidentschaftskandidat der Republikaner wurde durch seinen völlig überraschenden Sieg gegen Hillary Clinton 2016 noch einmal übertroffen. Entsprechend groß sind die Bemühungen theoretisch und empirisch diese Wahlentscheidung der Bürger in den USA zu erklären. Angesichts des Phänomens Trump stellt sich die Frage der Erweiterung des üblichen Kanons relevanter Prädiktoren. Die vorliegende Untersuchung fokussiert daher das Problem, ob ein Großteil von Trumps Wahlerfolg durch soziodemografische und ökonomische Einflüsse oder eher durch Unterschiede zwischen den Bundesstaaten bzw. durch kulturelle Besonderheiten verschiedener Regionen der USA erklärt wird. Für letzteres wird die Differenzierung Woodards (2012) von zehn kulturellen Regionen in den USA herangezogen. Auf Individualdaten (Umfragen) beruhende Auswertungen berücksichtigen solche geografischen Zugehörigkeiten häufig nicht.

Die Präsidentenwahl im Jahr 2016 zeigt auf Basis von 2677 County in einer multiplen Regression folgendes Bild. Die sozialen und ökonomischen Lebensumstände von Wählergruppen haben entscheidende Bedeutung. Einen positiven Zusammenhang mit Trumps Stimmenanteil besitzen die ethnische und religiöse Zugehörigkeit (Weiß und Protestantisch). Gleiches gilt für die Gruppe der ehemaligen Armeeangehörigen (Veteranen) und ein mäßiges durchschnittliches Bildungsniveau in einem County. Dagegen gehen ein niedrigeres Einkommen und eine höhere Arbeitslosigkeit mit einem geringeren Stimmenanteil Trumps einher. Darüber hinaus haben aber die Zugehörigkeit eines County zu einem bestimmten Bundesstaat und außerdem einer kulturellen Region Einfluss auf das Wahlverhalten der Einwohner.

Alle diese Faktoren zusammen erklären etwas mehr als 77% der Varianz des Stimmenanteils von Trump.

Stichworte: Wahlverhalten, USA, Präsidentenwahlen 2016, Trump, Soziodemografische Faktoren, ökonomische Einflüsse, Regionale Unterschiede, Bundesstaaten, Kulturelle Regionen, Woodard

JEL-Klassifikation: D72

\* Korrespondierender Autor: Matthias.Stoetzer@eah-jena.de